
Dock Nord

*Verein für suchtfreies Leben
Eigeninitiative e.V.*

2021

Tätigkeitsbericht

Liebe Mitglieder und Interessierte,

im Jahr 2021 haben wir alle stark die Auswirkungen der Corona-Pandemie erleben müssen. Dies bedeutete für den Verein, dass einige Gruppen nur noch „online“ stattgefunden haben. Die Anzahl der Teilnehmer sank in einigen Gruppen stark ab. Manche trafen sich hybrid, was heute immer noch der Fall ist, und so haben sich auch neue Dynamiken in den Gruppen entwickelt. Das Maskentragen im Lokal war vorgeschrieben und wurde, wenn auch manchmal widerwillig, doch angenommen.

Das Dock Nord wurde das ganze Jahr hindurch jede zweite Woche durch einige Gruppenmitglieder auf den Suchtstationen des jüdischen Krankenhauses im Kiez vorgestellt. Dadurch resultierte immer ein reger Zulauf zu den Gruppen und es bildeten sich auch neue Stammgäste.

Der Verein hat sich durch diese Zeit mit verschiedenen Aktivitäten im Gespräch gehalten und auch durch unterschiedliche Fördermöglichkeiten die finanzielle Basis sicherstellen können. Besonders durch die tägliche Essensausgabe der „Kiezküche“ haben wir Menschen im Kiez direkt ansprechen können.

Personell hat sich im Juni ein neuer Vorstand gefunden, der den Verein auf Dauer führen soll. Mehrere MAE-Kräfte haben die Aufgaben des Vereins unterstützt

Inhalt

1. Wer sind wir?	3
2. Verein, Mitglieder und Vorstand	3
3. Personal und Organisation	3
4. Netzwerk	4
5. Arbeitsschwerpunkte	4
6. Selbsthilfegruppen	4
7. Veranstaltungen	5
8. Public Relations	5
9. Finanzen	5
10. Ausblick und Projekte	5

1. Wer sind wir?

Der Verein für suchtfreies Leben Eigeninitiative e.V. betreibt die alkoholfreie Kontaktstelle „Dock Nord“ seit 1983 im Berliner Wedding. Es gibt täglich stattfindende Termine für Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und auch deren Angehörige. Der Schwerpunkt lag in der Vergangenheit auf der Alkoholsucht. Mittlerweile finden sich in den Gruppen auch viele Menschen mit polytoxischen Abhängigkeitserkrankungen. Auch gibt es einmal pro Woche eine Gruppe für Spielsüchtige.

2. Verein, Mitglieder und Vorstand

Im Juni fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Die aktuelle Zahl der Mitglieder beträgt 32. Es wurden bei der Versammlung Mark Nennstiel und Wilhelm Stoll in den Vorstand gewählt. Andrea Plath wurde als Kassenwartin bestätigt.

3. Personal und Organisation

Andrea Plath führte die Finanzen und auch die Personalplanung. Sie hatte einen Koch auf 450 Euro-Minijob-Basis angestellt. Dieser wurde unterstützt von MAE-Kräften der Organisation „Die Schildkröte“. Andrea Plath selbst hatte auch einen Minijob im Verein. Der Vorstand arbeitete ehrenamtlich.

4. Netzwerk

Der Verein ist Mitglied der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V. und nahm auch an den angebotenen Veranstaltungen teil. Mit dem Magazin „Die Trockenpresse“ besteht eine langjährige Kooperation, die auch in diesem Jahr gepflegt wurde. Der Verein Anderes Leben e.V. betreibt im Dock Nord eine Selbsthilfegruppe, ebenso die Alkoholkrankenhilfe Berlin.

5. Arbeitsschwerpunkte

Als Folge der Auswirkungen der Corona-Pandemie stellte sich die Herausforderung die Gruppen zusammen zuhalten. Viele Menschen blieben den Gruppen fern, wobei unklar war, ob aus Selbstschutz oder aus anderen Gründen. Es war ein großes Anliegen die Menschen im Kiez wieder zusammen zu führen, in dem der Verein günstige Mittagessen zubereitete. Die „Kiezküche“ zog auch Publikum an, das nichts mit dem Thema Sucht zu tun hatte.

6. Selbsthilfegruppen

Die Alkoholkrankenhilfe Berlin veranstaltet im Dock Nord eine Gruppe am Samstag, sowie am Montag Abend. Hier gibt es eine kleine Mitgliederzahl.

Am Dienstag Abend trifft sich eine freie Dialoggruppe. Hier wurde zum ersten Mal eine Gruppensitzung mit Leinwand und Teilnehmern im Zoom-Dialog durchgeführt. Dieses Hybrid-Modell lies sich aber nicht auf andere Gruppen übersetzen.

Mittwochs trifft sich am Nachmittag die Spielergruppe. Hier ist die Mitgliederzahl konstant. Am Abend findet eine Suchtgruppe statt, die schon viele Jahre überdauert und eine große Zahl an Mitgliedern hat.

Der Verein Anderes Leben e.V. veranstaltet eine Gruppe jeden Donnerstag. Diese Gruppe hat auch regen Zulauf und es finden sich zeitweise über zwanzig Personen im Dock Nord ein.

Die Freitagsgruppe ist auch eine freie Dialoggruppe und ist durch die Pandemie vollständig ins Netz abgewandert. Dort treffen sich im Zoom-Call ca. 4-6 Mitglieder. Hier ist ein großer Schwund an Mitgliedern durch die fehlende Präsenz zu verzeichnen.

Jeden zweiten Samstag trifft sich die Frauengruppe zum Frühstück. Hier kommen vielfältige Sucht- und Beziehungsprobleme zur Sprache.

7. Veranstaltungen

Im Mai fand wieder ein Tag der Inklusion im Dock Nord statt. Dieser wurde durch die Organisation Aktion Mensch gefördert. Das Thema ist deutlich näher am Alltag von Süchtigen als vermutet.

Im Gegenrhythmus zur Frauengruppe am Samstag findet einmal im Monat ein Frühstück im Dock Nord statt. Hier wird ein Buffet angeboten und es treffen sich Menschen aus dem Kiez und auch viele Mitglieder des Vereins.

8. Public Relations

Der Verein betreibt seine Webseite und wird immer wieder in der „Trockenpresse“ erwähnt. Das Thema Social Media bleibt auch im Jahr 2021 ein ferner Wunsch. Hierzu fehlt es dem Verein an engagierten Mitgliedern und vor allem an einer jungen Zielgruppe.

9. Finanzen

Der Verein schafft es auch in diesem Jahr durch den Verkauf von Speisen und Getränken, aber auch durch Fördergelder der Krankenkasse, der Deutschen Renten Versicherung und weiteren Förderern die laufenden Kosten zu stemmen. Durch eine Förderung des Bezirksamts konnten neue Rechner besorgt werden.

10. Ausblick und Projekte

Es ist geplant die Webseite in inklusiver Sprache zu gestalten. Ein neuer Flyer ist in Arbeit, der ebenfalls die „barriererefreie“ Sprache zum Fokus hat, sowie erstmals zweisprachig sein wird. Für das kommende Jahr ist eine Vortragsreihe über die verschiedenen Aspekte der Sucht geplant.

Wir möchten hier nochmals allen Förderern des Vereins, seinen Mitgliedern und Unterstützern danken, ohne die es diesen Hort der Begegnung im Wedding nicht geben würde.

Verein für suchtfreies Leben Eigeninitiative e.V.
Genter Str. 56
13353 Berlin

Vorstand:
Mark Nennstiel
Wilhelm Stoll